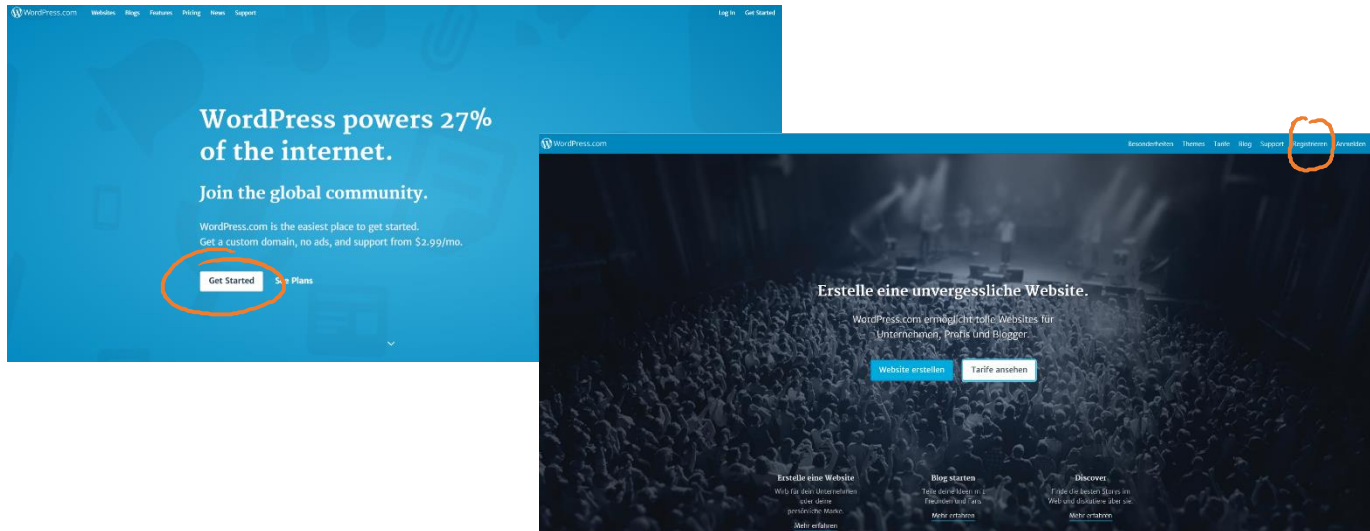


# Die ersten Schritte zum Erstellen eines Blogs in Wordpress

## Schritt 1: Registrieren

Gehen Sie auf die Seite: [www.wordpress.com](https://www.wordpress.com) und registrieren Sie sich dort.



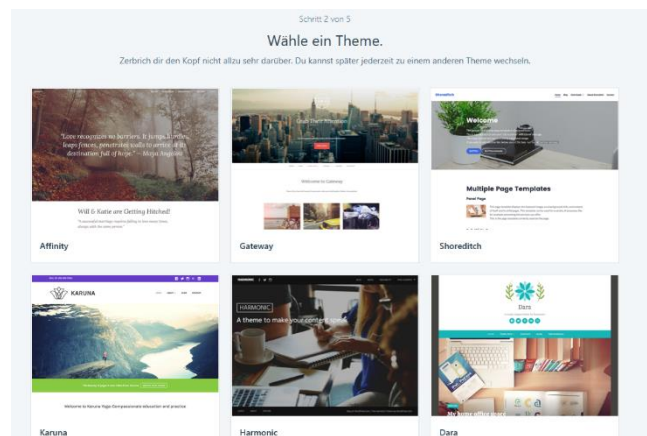
## Schritt 2: Für ein Layout der Webseite entscheiden

Während der Registrierung müssen Sie sich bereits für einige Eigenschaften Ihrer ersten Webseite entscheiden. Diese können Sie im Nachhinein noch ändern.

### 2.1. Ein Layout für die Startseite wählen



### 2.2. Ein Theme auswählen



## 2.3. Der Webseite einen Namen geben

**Achtung:** Grundsätzlich ist es kostenlos eine Webseite in Wordpress zu erstellen. Es gibt jedoch auch eine Premiumversion, für die man zahlen muss. Wählen Sie daher einen Namen für die Webseite der als FREE gekennzeichnet ist.

Schritt 3 von 5

### Finden wir eine Domain.

Wähle eine individuelle Domain oder eine kostenlose .wordpress.com-Adresse.

Der Domainname ist das, was Benutzer in den Browser eingeben, um deine Website aufzurufen.

[Gehört dir bereits eine Domain?](#)

## 2.4. Den FREE-Tarif auswählen

Schritt 4 von 5

### Such dir den richtigen Tarif aus.



**Free**  
€ 0  
lebenslang

Hol' dir eine kostenlose Website und schreibe in fünf Minuten bereits deinen ersten Beitrag.

Free wählen



**Persönlich**  
€ 2<sup>99</sup>  
pro Monat, jährliche Rechnung

Ideal für persönliche Nutzung:  
Optimiere deine Website mit individuellem Domainnamen und entferne die gesamte WordPress.com-Werbung. Zugriff auf erstklassigen E-Mail- und Live-Chat-Support.

Upgraden



**Premium**  
€ 8<sup>25</sup>  
pro Monat, jährliche Rechnung

Ideal für Unternehmer und Selbstständige:  
Einrichten einer einzigartigen Website mit modernsten Designtools, CSS-Bearbeitung, viel Speicherplatz für Audio- und Videodateien und der Möglichkeit, durch Werbeanzeigen Geld mit deiner Website zu verdienen.

Upgraden



**Business**  
€ 24<sup>92</sup>  
pro Monat, jährliche Rechnung

Ideal für kleine und mittlere Unternehmen:  
Verstärke deine Business-Website mit unbegrenzten Premium und Business Theme-Vorlagen, Google Analytics, unbegrenztem Speicherplatz und der Möglichkeit, das WordPress.com-Branding zu entfernen.

Upgraden

## 2.5. Ein Konto erstellen

**Wichtig:** Die E-Mail Adresse danach unbedingt bestätigen, da man ohne die Bestätigung die Seiten nicht speichern kann. Die zugesandte E-Mail von Wordpress landet gerne im Spam Ordner.

Schritt 5 von 5

### Erstelle dein Konto.

Deine E-Mail-Adresse

Wähle einen Benutzernamen

⚠ Dies ist ein Pflichtfeld.

Wähle ein Passwort

Mit der Erstellung eines Kontos stimmst du unseren Geschäftsbedingungen zu.

Mein Konto erstellen

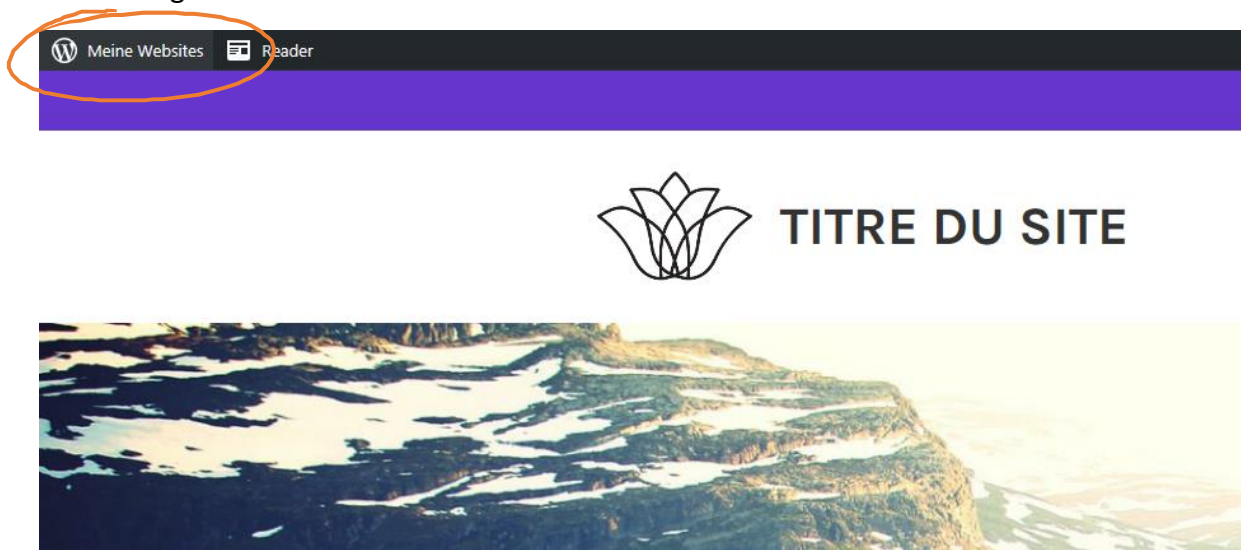
← ZURÜCK

### 3. Die Webseite persönlich einrichten

Wordpress hat Ihnen nun eine Webseite mit Beispieltexten und Bildern erstellt. Diese können Sie nun nach Ihren Vorstellungen verändern.

### 4. Das Dashboard

Wenn Sie auf „Meine Webseiten“ klicken, kommen Sie auf das Dashboard zu Ihrer Webseite. Das ist sozusagen der Hintergrund Ihrer Webseite, in dem Sie das Erscheinungsbild Ihrer Webseite verändern können. Es bietet sich an für die Arbeit mit der Webseite immer in einem Tab das Dashboard und in einem weiteren Tab die fertige Webseite geöffnet zu haben.

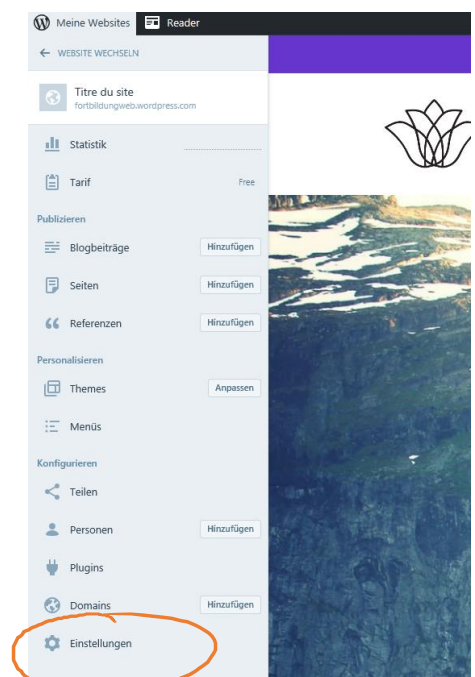


#### 4.1. Einstellungen

Sie sollten zunächst unter Einstellungen einige Veränderungen vornehmen:

Hier können Sie Ihrer Webseite einen **Titel** geben, die gewünschte **Sprache** einstellen und unter Datenschutzrichtlinie sich für einen **Öffentlichkeitsgrad** Ihrer Webseite entscheiden.

Tipp: Ich arbeite an der Schule am liebsten mit privaten Webseiten. Hier kann ich selbst darüber entscheiden, wer die Webseite sehen soll. Das empfinde ich aus Copyright Gründen am ungefährlichsten.

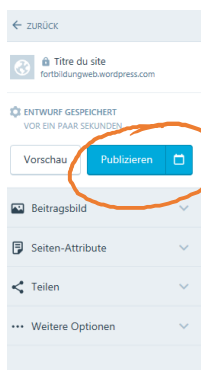
The image shows the 'Datenschutzrichtlinie' (Privacy Policy) settings page in WordPress. There are three radio button options: 'Öffentlich' (Public), 'Versteckt' (Hidden), and 'Privat' (Private). The 'Privat' option is selected, highlighted with a blue dot and an orange circle. Below each option is a brief description. At the top right, there is a blue button labeled 'EINSTELLUNGEN SPEICHERN' (Save Settings).

## 4.2. Seiten oder Blogeinträge hinzufügen

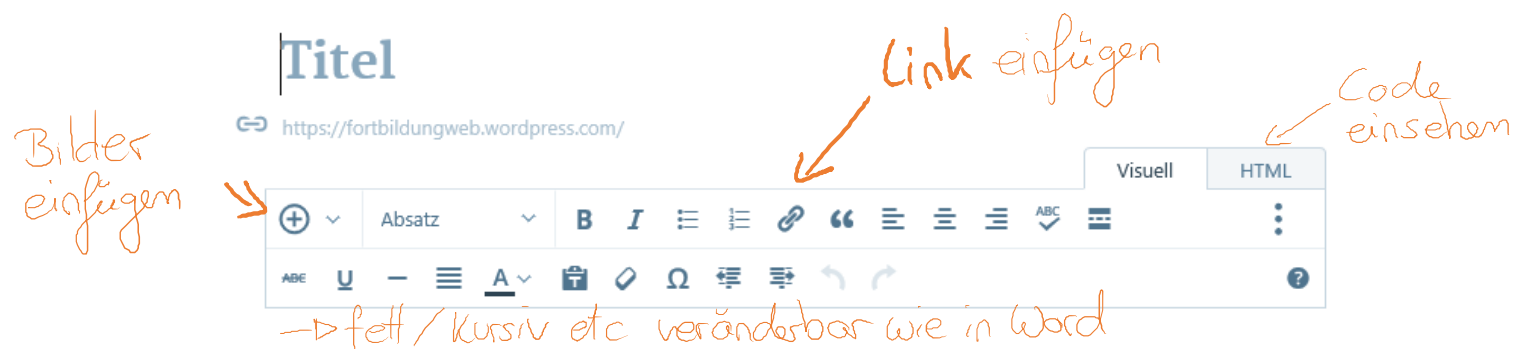
Wenn man im Dashboard auf Seiten oder Blogeinträge klickt, sieht man eine Übersicht über die bisher bestehenden Seiten bzw. Blogeinträge. Diese kann man verändern, bearbeiten, löschen, neue hinzufügen usw.



Wenn man eine Veränderung an einer Seite oder einem Blogeintrag vorgenommen hat, ist es sehr **WICHTIG** danach auf **PUBLIZIEREN** (beim 1. Mal) / **AKTUALISIEREN** (danach) zu klicken. Das ist sozusagen die Speicherfunktion.



Auf einer Seite kann man nicht nur den Titel ändern und Texte schreiben, sondern auch Bilder und externe Links integrieren. Wenn man keine Premiumversion hat, kann man keine Audio- und Videodateien hochladen. Man kann diese jedoch auf externe Plattformen hochladen und dann verlinken (z.B. AUDIYOU für Audiodateien oder Youtube für Videodateien.)

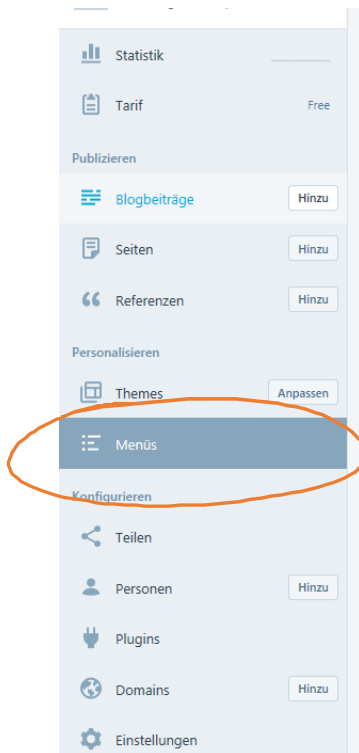


Probieren Sie es aus, ein paar Beispielseiten oder Blogeinträge zu erstellen.

(Für Programmierfreudige: unter HTML kann man den Code, der dahinter steckt, einsehen und verändern)

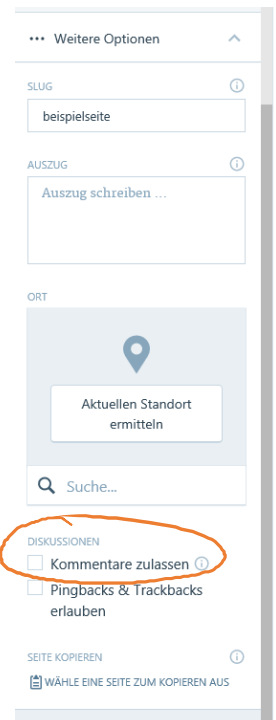
### 4.3. Weitere Optionen einer Seite

Unter weitere Optionen ist das Feld „Kommentare zulassen“ besonders interessant. Wenn hier ein Haken gesetzt ist, können Leser die Einträge kommentieren.



### 4.3. Menü

Unter Menü kann man durch Ziehen die Reihenfolge der Seiten ändern und Seiten hinzufügen, falls sie nicht automatisch angezeigt werden.



## 5. Profil

Im Profil findet man alle allgemeinen

Eigenschaften, die nicht eine konkrete Webseite betreffen, sondern das

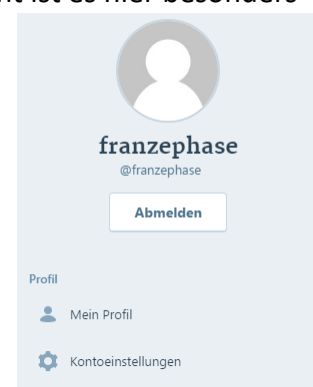
komplette eigene Wordpress-Profil. Für den Fremdsprachenunterricht ist es hier besonders interessant, dass man die Sprache verstellen kann, so dass auch die komplette Bedienoberfläche auf Französisch ist.

(Kontoeinstellungen -> Sprache der Bedienoberfläche)

Außerdem findet man hier auch den Button zum **Abmelden**.

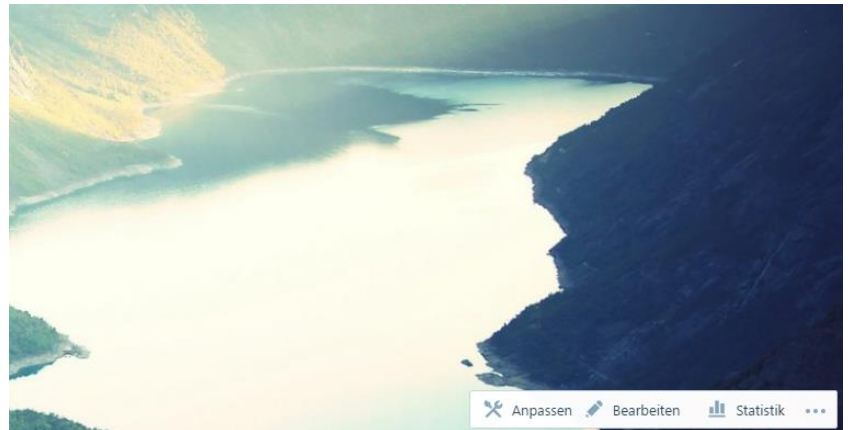


SEITE ACCUEIL À PROPOS CONTACT BLOG



## 6. Anpassen

Unter „Anpassen“ kann man das Layout, welches man gewählt hat, weiter personalisieren. Hier kann man die Farben ändern, das Bild auf der Startseite ändern, die Schriften, den Titel, die Anordnung und vieles mehr.



## Tipps für die Arbeit in Wordpress mit Schülerinnen und Schülern

### 1. Öffentlichkeitsgrad

Die Webseite als private Webseite zu gestalten, zu der man nur mit einem Passwort Zugriff hat, hat den Vorteil, dass die Inhalte der Seite nicht von Dritten eingesehen werden können. Das verringert die Wahrscheinlichkeit, dass man selbst für die Inhalte, welche die SuS auf die Webseite setzen haften muss.

### 2. Anmeldung

Theoretisch kann sich jeder SuS auf Wordpress registrieren und man kann als Administrator der Seite die SuS einladen, die Webseite zu sehen und ihnen das Recht geben, die Inhalte der Seite zu verändern. Meine Erfahrungswerte zeigen, dass das scheinbar sehr kompliziert für die SuS ist und es sehr lange dauert, bis wirklich alle registriert sind.

Der einfachere Weg ist es, selbst als Lehrperson ein gemeinsames Konto für den Kurs zu erstellen und den SuS den Benutzernamen und das Passwort dazu zu nennen. Tatsächlich kann man an vielen verschiedenen PCs mit den gleichen Kenndaten eingeloggt sein und kann gleichzeitig an der Webseite arbeiten. Dies hat auch den Vorteil, dass die SuS anonym schreiben und kommentieren können.

Ein Problem entsteht nur, wenn mehrere PCs an dem gleichen Eintrag arbeiten, da dadurch verschiedene Versionen des Eintrags entstehen und das Programm diese nicht zusammenfügen kann, sondern nur eine Version speichert.

### 3. Kommunikation der Webseite an die SuS

Am einfachsten ist es, den SuS den Link zu der Internetseite (z.B. [ephasesite.wordpress.com](https://ephasesite.wordpress.com)) sowie den Benutzernamen und das Passwort zu geben. Damit kommen sie direkt auf die Webseite und verirren sich nicht im Dashboard. Wenn man vorher bereits Blogeinträge bzw. Seiten (ohne Inhalt nur mit einer Überschrift) für die SuS anlegt hat, müssen die SuS nur auf „bearbeiten / modifizier“ klicken, und können so direkt nur ihren eigenen Beitrag bearbeiten.

### 4. Die Kommentarfunktion

Die Kommentarfunktion eignet sich sehr gut zur Einführung in das Thema. Hier können die SuS auf eine Weise diskutieren, bei der alle gleichzeitig beteiligt sind und in Echtzeit alle Kommentare der anderen sehen und kommentieren können.

Außerdem eignet sich die Funktion gut, um sich gegenseitig Feedback zu den Blogeinträgen zu geben.

### 5. Ein Glossar

Da die SuS bei der Arbeit am PC viele Begriffe nachschlagen, kann man dies nutzen, um ein gemeinsames Glossar zu erstellen. Ein Problem entsteht hierbei, wenn verschiedene SuS gleichzeitig die Glossarseite bearbeiten. Als Lösung kann man die SuS ihre individuellen Vokabeln zunächst in einer gesonderten Worddatei sammeln und dann abwechselnd zu festgelegten Zeitpunkten eintragen lassen. Tipp zu Tabellen in Wordpress: Am einfachsten erstellt man eine Tabelle in Word und fügt diese dann in Wordpress ein.



## 6. Rückmeldung zu den Entwürfen

Ich habe die Entwürfe der SuS während der Projektphase korrigiert. Da es mir wichtig ist, dass die SuS die Korrekturen selbst einarbeiten, habe ich ihre Texte kopiert, in Word eingefügt und dort mit der Korrekturfunktion korrigiert sowie Anmerkungen gemacht und den SuS per Mail zugesandt.

Achtung: Die SuS öffnen Mails oft nur auf ihren Smartphones und dort werden die Veränderungen und Kommentare in Word meist nicht angezeigt.

## 7. Kriterien

Ich habe bisher mit den SuS Kriterien für einen gelungenen Blogeintrag gesammelt. Diese dienten den SuS zur Orientierung, waren eine Unterstützung für das gegenseitige Feedback und dienten mir am Ende auch als Kriterium zur Beurteilung.

## 8. Nutzungsrechte

Die Arbeit mit dem Blog ist eine sehr gute Möglichkeit, die SuS auf den Umgang mit Quellen hinzuweisen. Man kann die Angabe von Quellen als Bewertungskriterium hinzufügen.

Darüber hinaus ist es bei Bildern wichtig darauf hinzuweisen, dass man auf die Nutzungsrechte der Bilder achten sollte. In der Google Bildersuche kann man einstellen, dass nur Bilder angezeigt werden, die zur Wiederverwendung freigegeben sind.

## Interessante Links zum Thema

1. Beispiel für einen mit SuS erstellten Blog mit Audiodateien  
<https://radioenfrançais.wordpress.com/> (von Dr. Achim Schröder)
2. Ein sehr guter Artikel über die inhaltlichen und technischen Aspekte einer Webseite mit integrierten Audiodateien  
Dr. Achim Schröder „Eine Podcast-Radiostation im Französischunterricht“  
[http://www.wds-portal.de/mfmedia\\_downloads/3/12/4039\\_Anleitung\\_Podcast\\_Franz%C3%B6sisch.pdf](http://www.wds-portal.de/mfmedia_downloads/3/12/4039_Anleitung_Podcast_Franz%C3%B6sisch.pdf)
3. Ein Beispiel für einen Webquest:  
<https://indianquest.wordpress.com/>
4. Eine gute Zusammenfassung zu Webquests:  
<http://bildungsserver.hamburg.de/webquests-n/>
5. Eine Prezi zu den einzelnen Schritten in Wordpress für einen Webquest  
<https://prezi.com/5trosxw2vfo2/erstellung-eines-webquests-mit-wordpress/>